

# Deutsche Gärtner-Zeitung

Illustrierte Zeitschrift für die Interessen der deutschen Gärtner.

Organ des Allgemeinen deutschen Gärtner-Vereins und der Krankenkasse für deutsche Gärtner.

Redigiert von Paul Abraham.

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Preis: durch die Post bezogen 1,15 Mk. pro Vierteljahr (einschl. Bestellgeld). Mitglieder d. Allgem. deutschen Gärtner-Vereins erhalten diese Zeitung umsonst.

Berlin, den 15. Dezember 1892.

Anzeigen-Preis: die 3mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg.

Alle Sendungen sind zu richten an Paul Abraham, Berlin N., Weissenburgerstr. 66.

## Weihnachtsgedanken.

Wieder ist der Kreislauf der Zeiten soweit vollendet, wieder stehen wir, wie schon so oft, vor dem schönsten aller Feste, dem Weihnachtsfest, das Fest der Freude und des Friedens. Die Gedanken gehen zurück zu den fröhlichen Tagen der Kindheit, es klingt das „Stille Nacht, heilige Nacht“ in unsern Herzen wieder, wir sehen uns im Geiste mit Vater, Mutter und Geschwistern versammelt unter dem Weihnachtsbaum und die Lippen flüstern unbewusst das Lied der Kindheit: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. O schönen Tage und Jahre der Kindheit, wo seid ihr geblieben? Verschwunden im Strome der Ewigkeit; wir aber sind zurückgeblieben und suchen unser Glück oft nur in der Erinnerung. —

Hart und rauh umbraust uns der Sturm des Lebens, hart und rauh auch ist der Kampf ums Dasein, den zu kämpfen wir gezwungen sind; Kampf und Streit ist die Losung der Zeit, es scheint, als ob der Friede von der Erde verschwunden, und ein Ausgleich der Gegensätze und Meinungen zu den Unmöglichkeiten gehörte, und doch ist dies keineswegs der Fall, es fehlt nur die richtige Einsicht und der feste Wille. — Wir Gärtner haben uns recht lange gewehrt, den Zug der Zeit mitzumachen, dessen Element der Unfrieden ist, wiederholt haben wir uns bemüht, den vergifteten Stachel, welcher als Hader und Zwietracht in die Erscheinung tritt, zu entfernen, aber vergebens. Der Kampf wird immer heftiger, die Geister platzen immer schärfer auf einander, hart stossen sich im Raum die Sachen, Frieden ist ein überwundener Standpunkt geworden. Dennoch aber kann ohne den Frieden nichts geschaffen werden, denn nur der Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Was ist zu thun? Furchtlos und treu, einig und unverzagt zusammenhalten; eintreten für alles Schöne und Edle, für Wahrheit, Freiheit und Recht; wenn wir dies thun Kollegen, wird uns doch mit der Zeit das Licht des Friedens strahlen in unübertroffenem Glanz.

In der Natur ist jetzt die Zeit der Ruhe, für uns Gärtner also die beste Zeit, Einkehr zu halten und zu prüfen, ob wir unsere Zeit richtig ausgenutzt, ob wir mit dem uns anvertrauten Pfunde gewuchert haben, und wir werden merken, dass gar oft sich ein Minus zeigt, dass der Geist willig, aber das Fleisch sehr häufig schwach war. Ein solches Minus aber stellt sich uns dräuend und zugleich mahnend entgegen, es zeigt uns klar und deutlich, dass unser Streben nicht immer den erwünschten Erfolg gezeitigt hat.

Angesichts des Festes, durch welches alle Herzen erfreut werden, richten wir an alle Freunde und Kollegen die Bitte: Lasset nicht nach in dem Streben nach vorwärts, schliesst euch enger und enger zusammen, jeder thue seine Schuldigkeit, und wir werden unser Ziel trotz aller Schwierigkeiten erreichen. Nicht an utopienhafte Bestrebungen lasst uns unsere Kraft vergeuden, sondern furchtlos und treu, fest und wahr, lasst uns auf dem Boden der Thatsachen bleiben und an der Besserung unserer materiellen, aber auch sittlichen Verhältnisse arbeiten, dies ist nicht nur das Recht, sondern die Pflicht eines jeden Menschen, folglich eines jeden Gärtners. Lasst uns durch treue Pflichterfüllung und redliches Streben nach Vervollkommnung die Vorurtheile der Prinzipale zu besiegen trachten; lasst uns durch festen Zusammenschluss die Stärke zeigen, die nötig ist, um unseren Bestrebungen den rechten Nachdruck zu geben, und es wird sich bald die Wirkung zeigen, welche jedem redlichen Streben folgen muss. Durch Pflichtbewusstsein und Tüchtigkeit müssen wir die Achtung von Seiten der Prinzipale erzwingen, und aus diesem bildet sich dann das Einsehen, dass unsere Bestrebungen gute und wir im Rechte sind. Ist dieses geschehen, dann wird die jetzige Schärfe der Gegensätze verschwinden, der Kampf ums Dasein wird erträglicher werden und die wahre Weihnachtsfreude bei uns einkehren, welche in den Worten gipfelt: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Mit dem Wunsche, dass dieses in Erfüllung gehen möge, rufen wir allen Freunden und Kollegen zu:

**Fröhliche Weihnachten!**

## Piper macrophyllum,

eine empfehlenswerte Pflanze.

Man findet die Blattpflanze, *Piper macrophyllum*, in den Handelsgärtnereien sehr selten und doch ist das eine Pflanze, die der Erwähnung wert ist und die besonders da nicht fehlen sollte, wo viele Dekorationen gemacht werden, da sie hier unschätzbare Dienste leistet und zwar schon als kleine Pflanze. Das schöne dunkle Grün der grossen Blätter und der gedrungene, jedoch nicht plumpe Bau der Pflanze, lässt sich bei Dekorationen leicht verwerten, besonders da, wo es etwas zu decken giebt. Auch als Zimmerpflanze ist sie sehr anspruchslos und zu empfehlen.

Die Kultur ist sehr leicht und einfach. Die Stecklinge, welche man im Frühjahr macht, steckt man am besten gleich in kleine Stecklingstöpfe, in Lauberde und Sand, stellt sie ins Vermehrungsbeet bei 20—25°, hält sie geschlossen, schattiert wenn es nötig ist, und sorgt für gleichmässige Feuchtigkeit. Sind sie genügend bewurzelt, so giebt man ihnen einen Standort im Warmhaus auf der Stellage. Sind sie dann ordentlich durchgewurzelt, so verpflanzt man sie in 1 Teil Lauberde, 1 Teil nahrhafte Mistbeeterde und etwas Sand, jedoch nehme man nicht so sehr grosse Töpfe. Den Sommer über gebe man ihnen reichlich Luft und Schatten und öfters einen Düngguss. Wenn nötig, so verpflanzt man sie im Sommer nochmal und es werden im Herbst schon ganz ansehnliche Pflanzen sein. Den Winter über gebe man ihnen einen hellen Standort im Warmhaus und verpflanze sie dann im Frühjahr wieder. Auch den Sommer über gebe man ihnen öfters gute Dünggüsse und man wird so leicht grosse und auch schöne Dekorationspflanzen erhalten.

München.

M. Jrrausch, Kunstgärtner.

### Zur Winterveredelung der Rosen.

Bezugnehmend auf obiges Thema in Nr. 21 d. Z. möchte ich noch einiges über diesen Punkt hinzufügen und daran die Bitte knüpfen, noch andere Ansichten darüber zu hören, inwiefern sich solche Winterveredelungen bewährt haben und welche Erfolge damit erzielt sind.

Es ist durchaus nicht meine Absicht, den Ansichten des Herrn Triquart zu widersprechen, nur möchte ich einige Zweifel hegen in Bezug auf Widerstandsfähigkeit der im Winter veredelten Hochstämme und besonders der anplattierten. Ich habe nämlich die Erfahrung gemacht, dass solche Rosen viel eher unter der Trockenheit zu leiden haben und auch, dass dieselben im Durchschnitt im Winter einen viel grösseren Prozentsatz erfrorener resp. abgestorbener Stämme bringen als im Sommer okulierter. Die letzteren würden nach meiner Ansicht immerhin den Vorzug vor den Winterveredelungen verdienen, jedoch kann man zur Aushilfe der Winterveredelung sehr gut anwenden, da gute Rosenhochstämme immer ein sehr gesuchter und noch gut bezahlter Artikel sind. Bei den Winterveredelungen kann man sehr oft die Beobachtung machen, dass dieselben unterhalb der Veredelungsstelle schwarz werden und absterben, während sich die Wurzeln öfter ganz gut entwickelt haben. Selbst wenn die Stämme mit Moos umwickelt werden, nach dem Anpflanzen sowohl wie im Winter, gehen dennoch verhältnismässig zu viel ein. Hauptsächlich ist es aber wohl der Fall bei

den versendeten Rosen, da sich der Ballen nie so gut hält und die Pflanze dadurch schon im Wachstum gestört wird.

Manchmal liegt es aber auch wohl an den Wildlingen selbst, dass dieselben zu spät herausgenommen sind und dann, wie es oft passiert, Frost bekommen oder die Wurzeln zu lange der Luft ausgesetzt sind, denn die wenigsten werden die Stämme wohl selbst heranziehen oder aus dem Walde holen können.

Bei den Sommeroculanten zeigen sich diese Nachteile jedoch eher, da dieselben doch wohl fast mit wenig Ausnahmen schon im Herbst gepflanzt werden. Da zeigen sich, bis man zum Veredeln im folgenden Sommer kommt, schon eher die schlechten Stämme, entweder haben dieselben gar nicht getrieben oder zeigen doch ein so krankhaftes Aussehen, dass sie schon deshalb nicht veredelt werden. Im Winter jedoch werden diese Stämme durch die Wärme noch so getrieben, dass man glaubt, gute Stämme zu haben und so werden sie dann mit veredelt, wenngleich es oftmals der in dem Stamm und der alten Wurzel noch sitzende Saft ist. So können diese Stämme nur wenig oder gar keine Wurzeln bilden und das Edelreis sowie der Stamm müssen eingehen, sobald der Saft verbraucht ist.

Hauptsächlich gilt das eben Gesagte von den gleich im Frühjahr darauf gepflanzten Rosen, denn wenn dieselben ein Jahr gestanden haben, sind die kranken Stämme wohl fast alle eingegangen oder doch wenigstens nicht verkaufsfähig. So gut wie die Sommeroculanten sind die Winterveredelungen jedoch nie und jeder Landschaftsgärtner wird die ersteren immer vorziehen.

Eickel i. Westph.

Rost.

## Kleine Mitteilungen.

### Obstmarkt in Frankfurt a/M.

Der am 29. September in Frankfurt a/M. abgehaltene Obstmarkt hat einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf genommen. Die Vorteile solcher Obstmärkte werden eben in immer weiteren Kreisen gerne anerkannt, und so konnte es nicht ausbleiben, dass sowohl die Zahl der Verkäufe sehr erheblich grösser war, als bei den vorjährigen Märkten. Es waren im ganzen 51 Anmeldungen eingegangen mit 218 Nummern und einem Gesamtquantum von 418 143 Kilo Aepfel, Birnen, Quitten und Trauben. Auch verschiedene Beerweine, Honig u. s. w. wurden angeboten. Besonders zahlreich waren die Anmeldungen aus Oberhessen eingegangen, aber auch aus dem Rheingau, Baden, Bayern, Pfalz u. s. w. lagen recht namhafte Angebote vor. Gesucht waren Borsdorfer Aepfel und bessere Reinetten; die angebotenen Quantitäten waren rasch verkauft. Der Besuch des Marktes und die Kauflust waren ausserordentlich rege. Die Verkäufer waren mit den erzielten Preisen sehr zufrieden.

### Einfluss frühen und späten Pflückens der Aepfel auf ihre Haltbarkeit.

J. Green liess in Ohio von fünf Apfelsorten je 100 auserlesene Stück zu vier verschiedenen Malen während der Zeit vom 26. Sept. bis 20. Okt. pflücken und in einem gewöhnlichen Keller aufbewahren. Nach 58, 175 und 256 Tagen vom Pflücken an gerechnet, wurden von jedem Hundert die noch gesunden Aepfel gezählt. Der Versuch lehrte, dass zeitiges Abnehmen der Aepfel ihrer Haltbarkeit förderlich ist. Sechs Monate nach dem Pflücken liess sich allerdings kein Unterschied zu gunsten des früheren oder späteren Zeitpunktes mehr erkennen; aber nach einem längeren Zeitraum als 6 Monate zeigten sich die zeitig gepflückten Aepfel in noch grösserer Zahl gesunder als die später abgenommenen. Der grösste Gewichtsverlust infolge Austrocknens trat innerhalb der ersten 6 Monate ein, und zwar nahmen die später gepflückten Aepfel nicht so sehr ab, als die zeitig gepflückten.

Ein junger Mann, gelernter Gärtner wünscht sich in der Binderei zu vervollkommen und sucht in einem Blumen-geschäft passende Stellung.

Off. unter L. K. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

### 1000 Maiblumentreibkeime

habe noch abzugeben event. gegen Rosen zu vertauschen. Gefl. Offerten bitte umgehend an meine Adresse gelangen zu lassen.

Rudolph Langenstädt Privatgärtner, Walsrode-Eckernworth, Prv. Hannover.

### Neu! ff. Knittlinger Konzert-Mundharmonika

(gesetzlich geschützt!) mit feinsten, unzerbrechlich Patent-Stimmen, 96 Töne, 4 Messingplatten, 4 Nickeldecken, rein und leicht spielend, Musik wunderbar schön. Probe-Instrument im Werte v. Mk. 3,50 — 4,00 vers. franco für Mk. 2,80 (auch Briefmfrkn.) Erste Hannoversche Harmonika-Fabrik O. C. F. Miether, Hannover. Preisl. gratis.

### Buxusgrün

frisch geschnittene Ware, versende das 5 Kilo-Postpaket zu 1,50 Mk., 50 Kilo 12 Mk. Buxus zu Einfassungen per laufenden Meter 8 Pf.

Joh. Galler,

Haunstetten b. Augsburg.

### Achtung!!

Wer von den Herren Kollegen kann mir den Aufenthalt des Gärtnergehilfen Carl Stittner nachweisen?

Paul Lobermeier,

Linden-Hannover Falkenstr. 26.

Ich habe die Leitung der hiesigen Herrschaftsgärtnerei übernommen und ersuche um Zusendung von Katalogen aller Art.

Ed. Apel, Kunstgärtner,

Rittergut Gr. Glienicke b. Spandau.

Bei meiner Abreise nach Australien sage ich allen bekannten Kollegen ein herzliches Lebewohl.

August Friedenreich,  
Calbe a. S.

### Flora

von Deutschland Oesterreich und der Schweiz,

von Professor Dr. Thomé.

Von diesem Werke sind die Lieferungen 2—20 à 1 M. = 19 M. für nur 10 M. zu verkaufen. Offerten an P. Abraham Berlin, Weissenburgerstr. 66.

### Jeder Naturfreund

abonniere auf die illustrierte Zeitschrift

### Natur und Haus.

Monatlich 2 reichhaltige Hefte. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf. durch alle Buchhandlungen und Postämter. Probehefte gratis und franko. Verlag von Robert Oppenheim (Gustav Schmidt) Berlin SW. 46.

== Empfehlenswerte Werke für die Hausbibliothek. ==

## Meyers Kleines Konversations-Lexikon.

Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Chromotafeln. 3 Bände in Halbfranz gebunden zu je 8 Mk. oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig. (Im Erscheinen.)

## Meyers Kleiner Hand-Atlas.

Mit 100 Kartenblättern und 9 Textbeilagen. In Halbfranz gebunden 10 Mark oder in 17 Lieferungen zu je 50 Pfennig.

### Afrika.

Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 22 Karten und 16 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. In Halbfranz gebunden 12 Mk. oder in 10 Lieferungen zu je 1 Mark.

### Asien.

Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbildungen im Text, 24 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. In Halbfranz gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

## Brehms Tierleben.

Dritte, neubearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr. W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr. E. L. Taschenberg. Mit über 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten, 80 Tafeln in Holzschnitt und 100 Tafeln in Chromodruck. 10 Bände in Halbfranz gebunden zu je 15 Mk. oder in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. (Im Erscheinen.)

## Brehms Tierleben.

== Volks- und Schulausgabe in 3 Bänden. ==

Zweite, von R. Schmidlein neubearbeitete Auflage. Mit 1300 Abbildungen. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. oder in 52 Lieferungen zu je 30 Pf. (Im Erscheinen.)

## Völkerkunde.

Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Mit 1200 Abbildungen im Text, 5 Karten und 30 Chromotafeln. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. oder in 42 Lieferungen zu je 1 Mk.

## Der Mensch.

Von Prof. Dr. Joh. Rank. Mit 991 Abbildungen im Text, 6 Karten und 32 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. oder in 26 Lieferungen zu je 1 Mk.

## Pflanzenleben.

Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilaun. Mit 2100 Abbildungen im Text und 40 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. oder in 30 Lieferungen zu je 1 Mk.

## Erdgeschichte.

Von Prof. Dr. M. Neumayr. Mit 916 Abbildungen im Text, 4 Karten und 27 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mk.

## Meyers Konversations-Lexikon.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Mit 3700 Abbildungen im Text, 567 Illustrationstafeln, Karten und Plänen. 16 Bände und 1 Ergänzungs- und Registerband fein in Halbfranz gebunden zu je 10 Mk. Dem Hauptwerk sind zwei Jahres-Supplemente 1890/91 und 1891/92 angeschlossen, in Halbfranz geb. zu je 10 Mk.

## Meyers Klassiker-Ausgaben

Unübertroffene Korrektheit — Schöne Ausstattung. — Eleganter Liebhabereinband.

Goethe, 12 Bände . . . . . 30 Mk.	H. v. Kleist, 2 Bände . . . . . 4 Mk.
Schiller, 6 Bände . . . . . 15 -	Chamisso, 2 Bände . . . . . 4 -
Lessing, 5 Bände . . . . . 12 -	Hoffmann, 2 Bände . . . . . 4 -
Herder, 4 Bände . . . . . 10 -	Lenau, 2 Bände . . . . . 4 -
Wieland, 3 Bände . . . . . 6 -	Heine, 7 Bände . . . . . 16 -
Hauff, 3 Bände . . . . . 6 -	Gellert, 1 Band . . . . . 2 -
Eichendorff, 2 Bände . . . . . 4 -	Bürger, 1 Band . . . . . 2 -

Verzeichnis der ausländischen Klassiker = 70 Bände = wolle man gratis verlangen.

Probehefte oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

Zu beziehen durch Paul Abraham, Berlin, Weissenburgerstr. 66.

# Bücher

zu

## Weihnachtsgeschenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir

### Gartenbücher als passendste Weihnachtsgeschenke

und halten uns zur prompten Lieferung aller einschlägigen Litteratur bestens empfohlen. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

Bestellungen wolle man richten an **Paul Abraham**, Berlin, Weissenburgerstr. 66.

### Allgemeiner deutscher Gärtner-Verein.

Abteilung: Buchhandlung für Gartenbau.

## ROSEN-SPEZIAL-KULTUREN Hohenkreuz b. Esslingen a. N.

Reiche Wahl aus allen  
Klassen an  
**Neuheiten**  
von

# ROSEN

**Hochstämmen,  
Halbstämmen u.  
Niederem.**

## TREIB-ROSEN

1890, 1891 und 1892 stets vorrätig in  
kl. Töpfen in den besten Sorten. Kräftige  
Pflanzen aus dem freien Lande u. in Töpfen.

Katalog kostenfrei auf Verlangen.

## Deutscher Gartenbaukalender

für 1893.

IV. Jahrg.

Herausgegeben von  
**Alexander Würtenberger.**

Mark 1,20.

Bequemes Taschenformat, zweckmässige Einteilung, hübsche und solide Ausstattung, reicher und praktischer Inhalt machen diesen Kalender zu einem unentbehrlichen Notiz- und Nachschlagebuch zum täglichen Gebrauch für den Gärtner wie für den Gartenfreund.

Von der gesamten Fachpresse vorzüglich beurteilt.

Zu beziehen gegen frankierte Einsendung von Mk. 1,30 von der

**Buchhandlung des Allg. deutschen Gärtner-Vereins.**

Geschäftsführer: **Paul Abraham.**

## Jeder Gärtner

kann den Vertrieb mit patentirten Maschinen zum Auflockern und Entgrasen der Kieswege bei einer Provision von M. 10 pro Stück mit übernehmen. Prospekte stehen gratis zur Verfügung. **H. Ahner**, Meinersdorf i. S.

Um Zusendung v. **Fachzeitschriften** und **Katalogen** bittet

**R. Jaenisch**, Privatier  
Steinau a. O.

## Champignon-Brutsteine!

Echt deutsche, preisgekrönt in Russland, Oesterreich und allen grösseren Städten Deutschlands à 1,50—2,00 Mk. Güte gleich; Gewicht verschieden. Gute Kulturanweisung. Gegen Marken jede Auskunft.

**H. Gerntz**, Wildpark-Potsdam.

von **Poncet, Glashütten-Werke**  
**BERLIN S.O., Köpnicker-Strasse 54.**



Fabrik und Lager 11  
aller Gläser zur Verpackung  
von

Früchten, Conserven, Sämereien,  
Honig etc.,

desgl. Gläser für Hyacinthen etc.  
Preisverzeichnisse gratis und franco.

Die **Dampftischlerei** von **F. W. Schaaß**  
**Dresden-A.**  
**Papiermühlen-Gasse 15**, liefert billig  
**Frühbeetfenster** und **Rahmen** in  
jeder gewünschten Grösse und erteilt auf ge-  
fällige Anfrage jede gewünschte Auskunft  
gratis und franko.

## Inhalt.

Weihnachtsgedanken. — Piper macro-  
phyllum. — Zur Rosen-Winterveredlung. —  
Kleine Mitteilungen. — Anzeigen.

Zur gefl. Kenntnisnahme, dass dieser Nummer ein „**antiquarisches Bucherverzeichnis**“ von **Bodo Grundmann-Berlin** beiliegt, auf welches wir hiermit besonders hinweisen.